

Irgendeiner muss für Regeltreue in Unternehmen sorgen, auf jeden Fall der Compliance-Beauftragte.  
Foto: Jne Valokuvaus/Adobe Stock



# Der Aufpasser

Compliance-Beauftragter – ein verantwortungsvoller Job

**C**ompliance-Beauftragte, Compliance Manager, Compliance Officer, Compliance-Verantwortliche – es gibt verschiedene Bezeichnungen für die Person, die sich im Unternehmen gezielt mit dessen Compliance – mit seiner Regeltreue – befasst. Compliance-Beauftragte stehen nach außen und innen dafür, dass dem Unternehmen ein regelkonformer Geschäftsablauf wichtig ist. Einen definierten Ausbildungsweg für diese verantwortungsvolle Tätigkeit gibt es nicht. Verschiedene Qualifizierungsmöglichkeiten wie berufsbegleitende Masterprogramme, Seminare oder Zertifizierungen bieten jedoch die Möglichkeit, sich in die Thematik einzuarbeiten und mit dem umfangreichen Aufgabengebiet vertraut zu machen.

Die Aufgabe setzt ein enormes Wissen voraus und erfordert durchaus so etwas wie einen Allround-Experten. Er muss im Unternehmen dafür sorgen, dass geltende nationale und internationale rechtliche Bestimmungen, genauso wie innerbetriebliche Vorgaben, bei der Erfüllung der betrieblichen Aufgaben umgesetzt und eingehalten werden. „Häufig verfügen Compliance-Verantwortliche über einen juristischen Hintergrund, was für alle rechtlichen Belange sehr sinnvoll ist“, sagt Gisa Ortwein, Erste Vizepräsidentin des Berufsverbands der Compliance Manager (BCM). „Oder sie haben einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund, mit dem sie die kaufmännischen und prozessualen Themen abdecken können.“

Der Bedarf an Spezialisten in Sachen Compliance ist da, und unabhängig von der Unternehmensgröße oder Branche werde er in den nächsten Jahren steigen, ist sich Ste-

phan Mauer, der Geschäftsführer der gleichnamigen Unternehmensberatung, sicher. Verstößen Beschäftigte eines Unternehmens gegen Gesetze und das Unternehmen hat keine Vorsorge dagegen getroffen, so der Wirtschaftsprüfer, könne dies aufgrund des Legalitätsprinzips mit zivil- und strafrechtlichen Verfahren einhergehen – und für das Unternehmen selbst wie auch für die Unternehmensleitung teuer werden. Abgesehen von Bußgeldern kann das Image leiden.

Originär sind Compliance-Beauftragte bei größeren Industrieunternehmen, im Finanzwesen und auch in Krankenhäusern tätig, aber immer mehr wird auch in kleineren und mittleren Unternehmen das Thema Compliance aufgegriffen. Häufig kommen Compliance-Beauftragte aus dem Unternehmen selbst und sind für dieses schon länger tätig, denn für ihre Aufgabe ist es entscheidend, dass sie sich im Betrieb auskennen. Sie sollten mit den unternehmensspezifischen Abläufen vertraut sein, mit den Produkten und deren Herstellungsprozessen – und dabei stets um die jeweils geltenden aktuellen Gesetze und Regelungen wissen, auch um die internen Vorgaben.

Wo sind die Risiken im Unternehmen? Vertrieb, Einkauf, Produktion, Logistik, IT oder Finanzabteilung? Wo entstehen Interessenkonflikte, wo sind Geschäftsabläufe nicht transparent? Eine Vorstellung davon, wie umfangreich das Aufgabengebiet eines Compliance-Beauftragten sein kann, liefert bereits ein Blick auf die verschiedenen Fachgruppen des BCM, dem Inhouse-Compliance-Verantwortliche aus Unternehmen, Verbänden und sonstigen Organisationen angehören: Da gibt es etwa die Fachgruppen Whistleblowing, IT-Compliance, Health-Care-Compliance, Geldwäsche-Compliance, Export-Compliance oder Banken-Compliance. „Sich mit anderen zu vernetzen, über aktuelle Entwicklungen und Trends auszutauschen und auch voneinander zu lernen, das ist wichtig“, betont Ortwein. Im Unternehmen ist die Zusammenarbeit mit Fachabteilungen – etwa der Rechtsabteilung oder dem Risikomanagement – sinnvoll.

Beim Aufbau eines Compliance-Management-Systems kann der Compliance-Beauftragte auf die Hilfe Externer zurückgreifen,

Rechtsanwälte oder Unternehmensberater mit einbinden, die firm in dem Thema sind. „Je nach Unternehmen kann so eine Einführung durchaus bis zu zwei Jahre dauern“, sagt Mauer. Gilt es, ein Compliance-Management-System zu implementieren, sind alle unternehmensspezifischen Risikopotenziale aufzuspüren, die angewendeten Richtlinien auf ihre Compliance-Fähigkeit zu überprüfen und schließlich Strukturen zu schaffen, die Verstöße und ungesetzliches Verhalten erschweren, im Idealfall unterbinden.

Nach der Einführung ist die Compliance eine ständige Aufgabe. Stets gibt es neue oder geänderte Gesetze zu bewerten, neuen Handlungsbedarf zu identifizieren und im Unternehmen umzusetzen. Die Dokumentation aller Vorgänge im Bereich der Compliance ist weit mehr als ein Arbeitsnachweis. Sie hat große Bedeutung bei gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Kunden oder Lieferanten oder bei Fragen der Produkthaftung.

Compliance-Beauftragten kommt auch die wichtige Aufgabe der Kommunikation zu. Über alle Hierarchieebenen hinweg haben sie dafür zu sorgen, dass die Compliance-Richtlinien bekannt sind. In regelmäßig durchgeführten Schulungen und Trainings informieren sie über relevante Gesetze wie auch interne Vorgaben für bestimmte Situationen einschließlich möglicher Sanktionen bei Zuwiderhandlungen. Auch bei Lieferanten und Kunden machen sie die Unternehmenswerte bekannt oder weisen auf veränderte Rahmenbedingungen hin. Neben Wissen und Organisations-talent ist es für Compliance-Beauftragte daher unabdingbar, dass sie auf Menschen zugehen können, reden können. „Fingerspitzengefühl ist gut, andererseits bedarf es einer Portion Durchsetzungskraft“, sagt Ortwein. Ideal sei, wenn Compliance-Beauftragte unmittelbar an die Geschäftsleitung oder gar an das Aufsichtsgremium berichtet. „Dieser Berichtsweg ist jedoch bislang nicht gesetzlich vorgeschrieben – im Gegensatz etwa zu Datenschutzbeauftragten.“

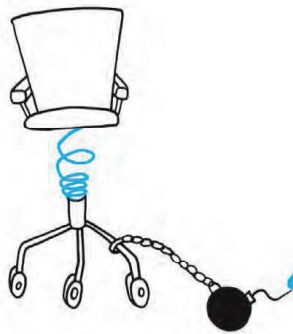
**MASTER BERUFSBILD  
SEMINAR ZERTIFIKAT  
DURCHSETZUNGSKRAFT  
KAUFMANN JURIST**

Julia Alber

Wir beraten im Wirtschaftsrecht – spezialisiert und persönlich.

Managerhaftung

## Damit aus dem Chefsessel kein heißer Stuhl wird: Wir beraten Sie in Sachen Managerhaftung.



Die Abwehr von Ansprüchen gegen Manager ist eine unserer Kernkompetenzen.  
Über unsere weiteren Kompetenzen erfahren Sie mehr auf unserer Website  
[oppenlaender.de](http://oppenlaender.de).

**OPPENLÄNDER**  
RECHTSANWÄLTE